

SCHULPROGRAMM

BG/BRG Weiz



Geschichte der Schule

- **1966** Eröffnung von 3 dislozierten Klassen des BG/BRG Gleisdorf in den Räumen der Knabenvolksschule Weiz
- **1968** Errichtung der Expositur Weiz des BG/BRG Gleisdorf (Leiter: Dr. Walter Sonnberger)
- **1970/71** Übersiedlung in das alte Hauptschulgebäude (heute Musikhauptschule)
- **1971** Gründung der Expositur BORG Birkfeld (18.01.1979)
- **1973** erster Maturajahrgang
- **1976** Spatenstich für das neue Schulgebäude am Friedhofweg (jetzt: Offenburgergasse)
- **1978** – September: Einzug in das neue Haus
- **30.03.1979** feierliche Übergabe des Schulgebäudes durch Bautenminister Moser an den Schulleiter HR Dr. Sonnberger
- **1978/79** Einführung des naturwissenschaftlichen Zweiges → **BG/BRG Weiz**
- **2006/07** 40-Jahr-Jubiläum
- **2007/08** Themenbezogenes Kurssystem als Wahlpflichtfachsystem

Entwicklung der Schule:

1966: 3 Klassen (10 Lehrer)

1981: 17 Klassen

1999: 23 Klassen (62 Lehrer)

2004: 24 Klassen (52 Lehrer)

2007: 26 Klassen (53 Lehrer)

Die Schule mit derzeit 26 Klassen und knapp 650 Schülern ist eingebettet in einen ländlichen Industrieraum und wird von 23 Volksschulen beschickt. Sie steht im harten Wettbewerb mit drei berufsbildenden höheren Schulen und drei Hauptschulen in der Stadt Weiz selbst. Die Absolventen der Schule, von denen viele ein Universitätsstudium abschlossen, stehen heute sehr erfolgreich im Berufsleben. Drei von ihnen wurden sub auspiciis praesidentis an der Grazer Universität promoviert (Dr. Kurt Kalcher, Dr. Reingard Schwarz und Dr. Bernhard Schaffer).

Schulleitung:

1968–1973	Pädagogischer Leiter: OSTR Dr. Walter Sonnberger Direktor: HR Dr. Walter Zimmermann (BG/BRG Gleisdorf)
1974–1980	Direktor: HR Dr. Walter Sonnberger
1981–1985	Direktor: Dr. Horst Lattinger
Seit 1986	Direktor: Dr. Philipp Kristof

Erfolge, Preise, Höhepunkte in der Schulgeschichte (Auswahl)

- Fremdsprachenolympiade „Jugend übersetzt“: viele Gold-, Silber- und Bronzemedailles
- Steirische Meister in Tennis, Schifahren
- Bundesmeister im Dreikampf der Mädchen (1998)
- Sieger bei Zeichenwettbewerben (international)
- Erfolgreiche Teilnahme an Bundesprojekten (z.B. 1999 Bundessieger Innovationspreis – NEPTUN)
- **Voll im Trend:** Wiederbelebung der Weizer Messe (nach 10 Jahren Pause!) durch Zusammenarbeit des Schulclubs „F.U.N.“ mit der Weizer Einkaufsstadt
- **SAS Projekt:** Suchtprävention – Pilotschule für ganz Österreich
- **Präsentation des Leitbildes** 1996 (als erste AHS in ganz Österreich)
- **12.1.1973:** erster Maturaball
- **Nov. 1995:** Frau BM E. Gehrler besucht unsere Schule im Rahmen ihres Steiermarkbesuches
- **Juli 1998:** Gründung des Schulclubs (1.Präsident: DI Paul Gasser)
- **Musical Mix 1998/99:** Eingebunden in diese Großveranstaltung waren mehr als 300 Schüler und insgesamt über 20 Lehrer (Bericht im ORF)
- **Nov. 2001:** Frau BM E. Gehrler besucht unsere Schule im Rahmen ihres Steiermarkbesuches und eröffnet den neuen IKT-Raum
- **Nov. 2006:** „Happy Birthday“ Rock + Pop Gala anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums

Partnerschulen:

- Schillergymnasium in Offenburg (Partnerstadt von Weiz); Deutschland
- Liceo Scientifico Statale in Ostia-Rom; Italien
- Brody Imre Gymnasium in Ajka; Ungarn
- Lycée Camille Guerin in Poitiers; Frankreich (bis 1995)
- Széchenyi István Gimnázium és Szakközépiskola, Pécs; Ungarn

Leitbild des BG/BRG Weiz

WIR SCHULPARTNER

Das Leitbild wurde nach einem fast zweijährigen Prozess unter Einbindung aller Schulpartner 1996 einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Einige kurze Auszüge daraus: Wir wollen eine Schule sein, in der junge Menschen auf eine selbstständige Lebensführung innerhalb der Gesellschaft vorbereitet werden. Wir wollen eine Schule, in der leistungsbereite, aufgeschlossene und teamfähige junge Menschen herangebildet werden, in der Kreativität, Weltoffenheit und Verantwortungsbewusstsein gefördert werden. Wir betrachten gegenseitigen Respekt innerhalb der Schulgemeinschaft als selbstverständlich. Wir alle tragen Verantwortung für den Lernerfolg und für ein gutes Schulklima.

- **Eine Schule für Schüler**
 - Wir wollen eine Schule, in der junge Menschen auf eine selbständige Lebensführung innerhalb der Gesellschaft vorbereitet werden.
 - Wir betrachten jeden als eigenständige Persönlichkeit und fördern ethische, soziale, künstlerische und natürliche Wertanlagen.
 - Wir pflegen, ausgehend von einer positiven Grundhaltung, Toleranz, Verbundenheit und gegenseitige Ermutigung.

- **Eine Bildung fürs Leben**
 - Wir wollen eine Schule, in der leistungsbereite, aufgeschlossene und teamfähige junge Menschen herangebildet werden.
 - Wir richten unser Bildungsangebot auf regionale Bedürfnisse aus und werden auch internationalen Anforderungen gerecht.
 - Wir fördern Kreativität, Weltoffenheit und das Verantwortungsgefühl für das „Raumschiff Erde“.

- **Eine Sache der Partnerschaft**
 - Wir sehen unsere Schule eingebunden in das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Umfeld der Region Weiz.
 - Wir nehmen die Schulpartnerschaft ernst und beteiligen uns aktiv am Schulgeschehen.
 - Wir betrachten gegenseitigen Respekt innerhalb der Schulpartnerschaft als selbstverständlich.
 - Wir alle tragen Verantwortung für den Lernerfolg und ein gutes Schulklima.
 - Wir pflegen offenen Meinungs austausch und behandeln einander als gleichwertige Partner.
 - Wir halten uns an getroffene Vereinbarungen.

Schulprofil

Allgemeines Bildungsziel:

Vermittlung einer umfassenden Allgemeinbildung und Hinführung zur Hochschulreife (Zugang zu allen Universitäten ohne Zusatzprüfung).

Gymnasium: Vertiefte Fremdsprachenausbildung; insgesamt werden 4 lebende Fremdsprachen (E, F, It, Spa) und Latein unterrichtet.

Realgymnasium: Verstärkter Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern (Mathematik, Physik, Biologie, Chemie, Darstellende Geometrie).

AHS-Langform mit gymnasialen und realgymnasialen Schwerpunkt

Modernste Ausstattung, 3 Informatiksäle

- Profilsetzungen:
 - Informatik als Pflichtgegenstand für alle Schüler ab der 1. Klasse (1. – 5. Kl.)
 - Laborunterricht im RG in der 7. und 8. Schulstufe
 - Latein/Französisch ab der 3. Klasse
 - BIEN als Wahlpflichtfach in der 6. und 7. Klasse
 - Spanisch als maturables Wahlpflichtfach
 - Themenbezogenes Kurssystem als Wahlpflichtfachsystem ab 2007/08
 - Erweiterung des Fremdsprachenangebotes im Bereich der alternativen Pflichtgegenstände
- Begabungsförderungen:
 - Cambridge Certificate, DELF, M/E/F/L-Olympiade; Instrumentalgruppe, Sport
- Schulclub

- Absolventenverein

Unterstufe Gymnasium

In der 3. Klasse kann zwischen **Latein** und **Französisch** gewählt werden. Schüler, die in der 3. Klasse mit Französisch beginnen, lernen ab der 5. Klasse Latein. Diejenigen, die in der 3. Klasse mit Latein beginnen, lernen in der 5. Klasse Französisch.

Es werden auch sechs- bis achtwöchige **Förderkurse** in den Schularbeitsfächern angeboten.

Die Informatikstunden stammen von den rot markierten Stundenzahlen.

Unterstufe Gymnasium

Pflichtgegenstände	1.KI	2.KI	3.KI	4.KI
Religion	2	2	2	2
Deutsch	4	4	4	4
Englisch	4	3,5	3	3
Latein / Französisch			4	4
Geschichte		2	1	2
Geographie	2	1	2	2
Mathematik	4	3	3	3
Informatik	1	1	1	1
Biologie	2	2	2	1
Chemie				2
Physik		1	2	2
Musik	2	2	2	1
Bildn. Erziehung	2	2	1	2
Werken	2	2		
Leibesübungen	4	3,5	3	3
Summen:	29	29	30	32

120

Unterstufe Realgymnasium

Das Realgymnasium ist in erster Linie für **naturwissenschaftlich** interessierte Schüler gedacht. In der 5. Klasse kommt eine weitere Fremdsprache (Latein oder Französisch) hinzu. In der 7. Klasse können die Schüler zwischen Physik/Biologie und Darstellender Geometrie wählen.

Es werden auch sechs- bis achtwöchige **Förderkurse** in den Schularbeitsfächern angeboten.

Unterstufe Realgymnasium

Pflichtgegenstände	1.KI	2.KI	3.KI	4.KI
Religion	2	2	2	2
Deutsch	4	4	4	4
Englisch	4	3,5	3	3
Geschichte		2	1	2
Geographie	2	1	2	2
Mathematik	4	3	4	4
Informatik	1	1	1	1
Geometr. Zeichnen			1	2
Biologie	2	2	2	1
Chemie				2
Physik		1	2	2
Musik	2	2	2	1
Bildn. Erziehung	2	2	1	2
Werken	2	2	2	1
Leibesübungen	4	3,5	3	3

Summen:	29	29	30	32
----------------	-----------	-----------	-----------	-----------

Oberstufe Gymnasium				
Pflichtgegenstände	5.KI	6.KI	7.KI	8.KI
Religion	2	2	2	2
Deutsch	2	3	3	3
Englisch	3	3	2	3
Latein	3	3	3	2
Französisch	3	3	3	2
Geschichte	2	2	-	2
Geographie	2	-	2	2
Mathematik	2	3	3	3
Informatik	2	-	-	-
Biologie	2	2	-	2
Chemie	-	-	2	2
Physik	-	2	2	2
Psychologie-Philosophie	-	-	2	2
Musik	1,5	2	2*	2*
Bildn. Erziehung	1,5	2		
Leibesübungen	3	2	2	2
Präsentation u. Kommunikation	1	-	-	-
Wissenschaftliches Arbeiten	-	-	1	-
Summen:	30	29	29	31

Im Gymnasium sind 11 Semesterkurse verpflichtend zu wählen.

Oberstufe Realgymnasium				
Pflichtgegenstände	5.KI	6.KI	7.KI	8.KI
Religion	2	2	2	2
Deutsch	2	3	3	3
Englisch	3	3	2	3
Latein/Französisch	3	3	3	2
Geschichte	2	2	-	2
Geographie	2	-	2	2
Mathematik	3	3	4	3
Informatik	2	-	-	-
Biologie	2	3	-	2
Chemie	-	-	3	2
Physik	2	2	2	2
Darstellende Geometrie	-	-	2	2
Psychologie-Philosophie	-	-	2	2
Musik	1,5	2	2*	2*
Bildn. Erziehung	1,5	2		
Leibesübungen	3	2	2	2
Präsentation u. Kommunikation	1	-	-	-
Wissenschaftliches Arbeiten	-	-	1	-
Summen:	30	27	30	31

Im Realgymnasium sind 12 Semesterkurse verpflichtend zu wählen.

* Ab der 7. Klasse kann zwischen Musik oder Bildnerische Erziehung gewählt werden.

Das eigentliche Schulprogramm

Präambel

1.1. Der Erziehungsauftrag des Staates

Gemäß §2 des Schulorganisationsgesetzes hat die österreichische Schule die Aufgabe, an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach den sittlichen, religiösen und sozialen Werten durch einen ihrer Entwicklungsstufe und ihrem Bildungsweg entsprechenden Unterricht mitzuwirken.

Das BG/BRG Weiz als öffentliche Schule unterliegt der staatlichen Aufsicht und ist an die Ausbildungsziele und –inhalte gebunden und orientiert sich an den vorgegebenen Erziehungszielen.

Die allgemeinbildende höhere Schule hat speziell die Aufgabe, Studierfähigkeit und Arbeitsqualifikation im Hinblick auf das Studium und die Arbeitswelt zu vermitteln.

Dies beinhaltet die Vermittlung von grundlegenden Kulturtechniken und von Grundlagenwissen in den verschiedenen Fächern sowie die Vermittlung von Handlungs- und Entscheidungskompetenzen. Der Erwerb von sogenannten Schlüsselqualifikationen, insbesondere das Erlernen von emotionaler Intelligenz als wesentliche Herausforderungen an künftige Führungskräfte stellt in der AHS einen besonderen Schwerpunkt dar.

1.2. Das Schulprogramm des BG/BRG Weiz

Unser Schulprogramm beinhaltet alle an unserer Schule verfolgten Ziele und ist eng verknüpft mit unserem Leitbild und unserem Schulprofil. Es wurde den Schulpartnern zur Begutachtung vorgelegt und im Schulgemeinschaftsausschuss einstimmig angenommen. Es ist prozessorientiert angelegt, d.h. es stellt die konkrete Umsetzung unserer Schulentwicklungsarbeit dar und ist kein starres Gefüge, sondern soll den Erfordernissen ständig angepasst werden. Dies geht nur über eine laufende Überprüfung der Inhalte (Evaluierung) und ist nur durch die Bereitschaft aller zu einer kritischen Reflexion der dargelegten Ziele erreichbar.

1.3. Inhalte

1.3.1. Schule als Ort des Lehrens, Lernens und des Lebens

Unsere Schule versteht sich als eine Schule, in der nicht nur ein fundiertes Allgemeinwissen vermittelt wird, sondern in der auch die Bereitschaft zu Neuem durch Erweckung von Interessen und Neugierde gegeben ist. Das zeigt sich sowohl in der Wertlegung auf Methodenvielfalt als auch in dem Bemühen, einen lebensnahen, praxisorientierten Unterricht unter Einbeziehung aktueller Ereignisse zu bieten. Die Schüler sind als vollwertige Diskussions- und Kommunikationspartner zu akzeptieren, damit auch sie bereit sind, Verantwortung für unsere Schule zu übernehmen. Ein wesentliches Anliegen unsere Schule ist, dass im Rahmen einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der musisch kreative Unterricht besonders gefördert wird und entsprechend den sportlichen Neigungen der Schüler Angebote zur Verfügung gestellt werden.

1.3.2. Schule als Lebensraum

Unsere Schule ist ein Ort, in dem der Mensch zählt, auf gepflegte Umgangsformen Wert gelegt und die Zusammenarbeit durch die Schulpartner gefördert wird. Soziales Engagement und emotionale Intelligenz sind gefragt und werden evaluiert. Wir betrachten unsere Schule als einen Ort zum Wohlfühlen für alle, zu dessen Innenleben (gutes Schulklima) und äußerem Erscheinungsbild (gepflegt, sauber mit Blumen geschmückt) jeder Einzelne seinen Beitrag zu leisten hat.

1.3.3. Schule und Außenbeziehungen

Unsere Schule ist eine Schule, die durch verschiedene Aktivitäten beweist, dass sie zur Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen bereit ist. Projekte wie unsere Musicals und Maturabälle finden in der Öffentlichkeit großen Anklang.

Die Beziehungen erstrecken sich über die Grenzen des Landes hinaus und die Pflege der Schulpartnerschaften mit Offenburg und Ostia sind ein fixer Bestandteil in unseren Terminkalendern, was darauf hinweist, dass uns allen eine gelebte und lebendige Schulpartnerschaft sehr wichtig ist.

1.3.4. Schule und Management

Wir sind eine Schule, in der Schulentwicklungsprozesse – mitgetragen von einer aktiven Steuerungsgruppe – nicht nur wahrgenommen, sondern auch in die Tat umgesetzt werden, wobei sich das Schulmanagement um die pädagogische und organisatorische Qualität bemüht. Wir betrachten unsere Schule als eine Schule, in der Visionen von jedermann (Direktor, Lehrern, Eltern, Schülern) erlaubt sind.

1.3.5. Schule – Professionalität und Personalentwicklung

Wir sehen unsere Schule als eine Schule, die Engagement, Teamgeist und Identifikation beweist, indem sie vielfältige über den Unterricht hinausreichende Aufgaben wie Schulstartfest, Jugendrotkreuz, Tag der offenen Tür, Kontaktgespräche mit den Volksschulen usw. und die Teilnahme an verschiedensten Wettbewerben: Sport, Sprachen, Literatur übernimmt.

In unserer Schule werden die vorhandenen Ressourcen optimal genutzt, Fort- und Weiterbildung großgeschrieben und die Kommunikation gepflegt.

In unserer Schule werden Evaluierungen der Unterrichtsinhalte (WAS) und der methodisch didaktischen Aufbereitung (WIE) für wichtig erachtet.



Jahresschwerpunkte

Folgende Schwerpunkte prägen das Schuljahr 2006/2007 und beeinflussen alle u. a. Qualitätsbereiche im Zuge einer systemischen Schulentwicklung

a) Veranstaltungen zum 40 –Jahr-Jubiläum unserer Schule:

>>>Festakt/Musical/Konzert/Ausstellungen/Absolvententurnier/Soziale Hilfsprojekte

b) Begleitende Maßnahmen zur Einführung des themenbezogenen WPF-Systems ab dem Schuljahr 07/08:

>>>Ansuchen/Erstellung des Kursbuches

Geplante Ziele	Geplante Maßnahmen zur Erreichung
<p>Lehren und Lernen</p> <p>Gezieltes Eingehen auf die unterschiedlichen Interessen und Begabungen der Schüler und Schülerinnen; Vermittlung vertiefender Wissensgebiete</p>	<p>Modulares WPF-System ab 07/08</p>
<p>Lebensraum Klasse und Schule</p> <p>Gestaltung des Arbeitsplatzes Schule:</p> <p>Verbesserung des Klassenklimas in der 4. d Klasse</p>	<p>Ausmalen einiger Klassen Bessere Beleuchtung (Klassen/Untergeschoss) Zusätzliche Schalldämmung in 2 Klassen sowie in den BE und WE Räumen Neue Bildschirme/Computer/Beamer/ Overheadprojektoren</p> <p>Erstellung eines Verhaltenskodex; Maßnahmenkatalog</p>
<p>Schulmanagement</p> <p>Transparentes, eigenständiges Schulkonzept</p> <p>Leitung und Führung des VwP</p>	<p>Leitbild, Schulprofil, Schulprogramm Laufende Umsetzung und Evaluierung</p> <p>Monatliche Gespräche; Beratung und Coaching (Hauswart> Nachfolge: Schulwart...)</p>

<p>Außenbeziehungen</p> <p>Öffnung nach außen</p> <p>Teilnahme an diversen Wettbewerben der regionalen Sparkassen und Banken</p> <p>Externe Darstellung der Schule</p>	<p>Projekte mit Weizer Firmen (z. B. Raika Weiz Wandfärbelung)</p> <p>Ausstellung bei den Pichler Werken, enge Zusammenarbeit mit der „Weizer Einkaufstadt“ Musical (Kunsthhaus); Weihnachten mit Mozart (Kunsthhaus)</p>
<p>Personalentwicklung</p> <p>Förderung individueller Stärken und Interessen</p> <p>Gesundheitsaspekt: Stressabbau</p>	<p>Mitarbeitergespräch; Empfehlung der Teilnahme an diversen FoBi; Erwerb berufsspezifischer Qualifikationen (z. B.: Ausbildung einer MA zur Mediatorin)</p> <p>SCHILF (Qi Gong)</p>